

Zoological-Gardens in Regentpark. 157

Einundzwanzigster Brief.

London, den 14. August 1835.

Am vergangenen Sonntage habe ich einen Hauptlöwen von London todt geschlagen, indem ich die Zoologicalgardens in Regentpark besucht habe. Ein Löwe wird hier nämlich jede Merkwürdigkeit, und wer in kurzer Zeit viele dergleichen sieht, ein Löwentödter (Lionkiller) genannt. Die Zoologicalgardens verdienen aber ganz besonders obigen Namen, indem daselbst eine von einer Gesellschaft von Privatpersonen angelegte und unterhaltene Menagerie befindlich ist, welche sich dadurch angenehm von anderen auszeichnet, daß die Thiere in einem großen Garten vertheilt sind, und viele von ihnen in freien, eingezäunten Räumen sich so bequem haben, daß man sie wie in ihrem natürlichen Zustande beobachten kann. Man erstaunt immer von Neuem über die Großartigkeit solcher Privatanstalten. Hier sind allein drei Elephanten, für welche zum Baden ein ansehnliches Bassin ausgegraben ist. Die starke Hitze lud den größten ein, sich diese Erquickung anzuthun, und es war ein merkwürdiges Schauspiel, mit welcher Behutsamkeit die plumpe Masse hineinging, sich darin behaglich wälzte und einigemal so ganz untertauchte, daß er nur die Spitze des Rüssels heraus hielt. Da bekanntlich die Zerstreungen, welche einem Sonntags in England zu Gebote stehen, sehr spärlich sind, ist der Besuch dieser Menagerie, zumal während der Season, eine Lieblingsparthie. Auch noch jetzt waren viele Leute da, unter welchen ich wieder den Poeten Rogers antraf, der mir zu mei-